

38 Tage Eiszeit in Wolfratshausen

Bürgermeister Klaus Heilinglechner freut sich schon „tierisch“ – gibt aber zu: „Ich kann gar nicht Schlittschuhlaufen.“ Die „Eiszeit“ an der alten Floßlande in Wolfratshausen werde er dennoch besuchen, kündigt der Rathauschef an.

VON CARL-CHRISTIAN EICK

Wolfratshausen – Für die 450 Quadratmeter große künstliche Eisfläche an der alten Floßlande greift die Kommune tief in die Tasche: 80 000 bis 100 000 Euro kostet das 38-tägige Vergnügen, berichtete Tourismusmanagerin Gisela Gleißl am Mittwoch in einem Pressegespräch. In dieser Summe sind laut Gleißl 5000 bis 8000 Euro Energiekosten enthalten. Rund 20 000 Euro Einnahmen hat die Stadt bereits durch Bänderwerbung generiert, ergänzte Bürgermeister Klaus Heilinglechner.

Die Stadt rechnet vom 8. Dezember bis 14. Januar mit 6000 zahlenden Besuchern – „dies ist eine sehr vorsichtige Schätzung“, sagte Gleißl. Zum Vergleich: Für das „Eismärchen“ auf dem Stadtplatz in Penzberg kauften sich im vergangenen Jahr an 31 Tagen unterm Strich knapp 12 400 Schlittschuhläufer ein Ticket. Am stärk-



Vorfreude: (v. li.) Kulturmanagerin Marion Klement, Bürgermeister Klaus Heilinglechner, Jacqueline Rupp (Catering), Tourismusmanagerin Gisela Gleißl, Sven Christ (Catering) und Rathausmitarbeiterin Marlene Schretzenmayer stellten in einem Pressegespräch Details der „Eiszeit“ in Wolfratshausen vor.

FOTO: HERMANN DORF-HISS

ten Besucherstag sausten mehr als 600 Kurvenflitzer übers künstliche Eis.

Rathauschef Heilinglechner bezeichnete die „Eiszeit“-Premiere in der Flößer-

stadt als ein Pilotprojekt. Die Preise (siehe Kasten) seien bewusst familienfreundlich gestaltet. Er selbst freute sich schon „tierisch“ auf das Wintervergnügen an der alten

Floßlande – „obwohl ich gar nicht Schlittschuhlaufen kann“. Angelegt wird die Kunsteisbahn von der Firma AST aus Reutte in Tirol. „Ice we can“ lautet das Motto der

Spezialisten aus Österreich. Das Unternehmen ist nach eigenen Angaben weltweit tätig und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von 15 Millionen Euro. In Deutschland sorgte

AST 2010 für Schlagzeilen: Die Tiroler waren für die komplette Eistechnik-Ausstattung für das Eröffnungsspiel der Eishockey-Weltmeisterschaft in der „Velins“-Arena in Gelsenkirchen, dem Stadion des Fußball-Bundesligisten FC Schalke 04, verantwortlich.

Die Eisfläche an der alten Floßlande ist auch milden Außentemperaturen gewachsen, erläuterte Gleißl: „Bis plus 15 Grad kann das Eis gehalten werden.“ Mit Blick auf den Energieverbrauch – der beim Beschluss des Stadtrates für die Veranstaltung von der Grünen-Fraktion kritisiert worden war – „hoffen wir natürlich, dass es recht kalt ist“, so die Tourismusmanagerin. Ein „Eis-Ranger“ werde permanent vor Ort sein, um zeitnah auf äußere Einflüsse reagieren zu können, ergänzte Kulturmanagerin Marion Klement.

Stärken können sich Pirouettendreher und Zuschauer am Catering-Stand mit dem Namen „Eiswolf“. Dahinter stecken der Münchner Sven Christ und seine in Wolfratshausen lebende Schwester Jacqueline Rupp. Die servierten den Teilnehmern des Pressegesprächs am Mittwoch einige kulinarische Kostproben. „Schmeckt prima, Test bestanden“, urteilte Heilinglechner. „Dann gehe ich halt jetzt nicht zum Schlittschuhlaufen zur ‚Eiszeit‘, sondern zum Essen.“

Öffnungszeiten, Tagestickets, Schlittschuhverleih

Öffnungszeiten: täglich ab 8. Dezember bis 14. Januar; Montag bis Mittwoch von 13 bis 20 Uhr, Donnerstag und Freitag von 13 bis 21 Uhr, Sonntag sowie in den Schulferien jeweils Montag bis Mittwoch von 10 bis 20 Uhr, Samstag sowie in den Schulferien (Donnerstag und Freitag) von 10 bis 21 Uhr, 25. und 26. Dezember und 1. Ja-

nuar von 12 bis 20 Uhr, 24. Dezember (Heiligabend) und 31. Dezember (Silvester) von 10 bis 16 Uhr;

Eintrittspreise: Tageskarte für Kinder bis fünf Jahre in Begleitung Erwachsener: frei; Kinder von drei bis 15 Jahre: drei Euro; Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene: fünf Euro, Eisdisco (Tageskarte am Abend nicht gültig) pro

Person fünf Euro; die Tageskarte gilt an allen anderen Tagen bis maximal 21 Uhr;

Eisstockschießen: 11., 18. und 27. Dezember sowie 1. und 8. Januar jeweils von 18 bis 20 Uhr; es stehen fünf Bahnen à drei Mal 30 Meter zur Verfügung; Anmeldung bei der Stadt Wolfratshausen per E-Mail unter eis-

zeit@wolfratshausen.de; die Bahnmiete beträgt je Stunde zehn Euro, Eisstockschießen pro Person fünf Euro (ohne Ausrüstung);

Sonderöffnungszeiten für Schulklassen: vor und nach den Weihnachtsferien von 8 bis 13 Uhr; Anmeldung bei der Stadt Wolfratshausen per E-Mail unter eiszeit@wolfratshausen.de;

Sonderveranstaltungen: Eislaufen mit Musik – immer Donnerstag und Samstag von 18 bis 21 Uhr; Eisdisco am 16. Dezember von 18 bis 21 Uhr;

Schlittschuhverleih: Tagespreis Kinder drei Euro, Jugendliche und Erwachsene fünf Euro; für die Schlittschuhe muss an der Kasse ein Pfand (Ausweis, Führerschein) hinterlegt werden. ccc